

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 79

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 3. April
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 3 avril
1944

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Ellingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

N^o 79

Rédaction et Administration:

Ellingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSE (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N^o 79

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Technik & Finanz AG., Basel.
SA. Macchine addizionali e classificatrici Powers, Maroggia.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 726 A/44 der Preis kontrollstelle des EVD über Höchstpreise für Stärkesirup. Prescriptions n^o 726 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums du sirop d'amidon. Prescrizione N. 726 A/44 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimali del sciroppo di glucosio.

Ausfuhr nach Iran, Irak und Arabien.

Foire suisse d'échantillons 1944 — Appel.

Schweizerische Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Schweizerischer Geldmarkt.

Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden Obligation der Schweizerischen Spar- und Kreditbank, Serie S, Nr. 8063, im Nennwerte von Fr. 1000, ausgestellt am 14. Juli 1937, versehen mit Jahrescoupons per 31. Dezember 1942 und 1943, Zinssatz 4% p.a., wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 3. März 1944 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert sechs Monaten, d. h. bis 6. September 1944, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die vorstehend genannte Obligation nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt wird. (W 93)

Basel, den 6. März 1944.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Es wird vermisst: Namensschuldbrief vom 13. Februar 1923, Belege Serie I, Nr. 1914, und Pfandvermehrungs-urkunde, eingetragen am 15. Juni 1923, Belege Serie I, Nr. 1997, im Betrage von Fr. 13 300, zugunsten der Frau Susanna Klossner-Mosimann, damals wohnhaft in Niederstocken, haftend auf Grundbuch von Niederstocken Nr. 119, im I. Rang, und auf Grundbuch Nrn. 161, 162 und 163, im II. Rang, des Fritz Klossner, Jakobs sel., von Dientigen, Landwirt, in Niederstocken.

Der unterzeichnete Richter fordert hiermit den allfälligen Inhaber des oben erwähnten Schuldbriefes öffentlich auf, denselben innert Jahresfrist, von der erstmaligen Publikation an gerechnet, vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird. (W 116)

Wimmis, den 27. März 1944.

Der Gerichtspräsident von Niedersimmental:
Barben.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichts des Kantons Zürich vom 9. Juli 1943 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Schuldbrief für Fr. 5000, lautend auf Friedrich Hiltmann, in Zürich 8, zugunsten des Inhabers, datiert vom 23. Januar 1930, lastend im 3. Range auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 982 an der Münchhaldenstrasse 5, Zürich 8.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 274)

Zürich, den 30. Juli 1943.

Im Namen des Bezirksgerichts, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Kraftloserklärungen — Annulations

Mit Entscheid von heute werden die nachfolgend genannten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 156, 159 und 163 vom 8., 12. und 16. Juli 1943 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 28 vom 10. Juli 1943 aufgerufenen Sparhefte, weil innert der anberaumten Frist von niemandem vorgewiesen, als kraftlos erklärt:

a) Sparheft Nr. 3634 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Hochdorf, haltend Fr. 178.84, Wert per 31. Dezember 1942, lautend auf Frau Franziska Furrer-Müller, Aesch (Luzern);

b) Sparheft Nr. 5173 der obigen Bank, haltend Fr. 500.46, Wert per 1. Januar 1943, lautend auf Jost Furrer, Aesch (Luzern). (W 119)

Eschenbach, den 1. April 1944.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf:

J. Heim.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

30. März 1944.

Holz-Contor A.-G. Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1941, Seite 138). Diese Gesellschaft hat am 24. Februar 1944 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die Schreibweise der Firma lautet Holzcontor A.-G. Zürich. Der Zweck der Gesellschaft besteht im Handel mit Holz aller Art sowie dessen Produkten und in der Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann Liegenschaften im In- und Ausland erwerben und verkaufen, pachten und verpachten. Sie kann Geschäfte errichten, sich an gleichen oder verwandten Unternehmungen beteiligen, gleichviel in welcher Form, sowie Handelsgeschäfte aller Art betreiben, welche zur Förderung des Gesellschaftszweckes dienen. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder, sofern der Gesellschaft alle Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch eingeschriebenen Brief.

30. März 1944.

Wohlfahrtsstiftung der Aktiengesellschaft Alimentana, in Lindau. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 27. März 1944 eine Stiftung. Zweck der Stiftung ist einerseits die Förderung der wissenschaftlichen Forschung ausserhalb des Arbeitsgebietes der Stifterfirma, andererseits die Gewährung von Unterstützungen an Angestellte und Arbeiter oder deren Angehörige, sei es zur Linderung von Notfällen, sei es zu Zwecken besonderer Ausbildung. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Einziges Mitglied des Stiftungsrates ist gegenwärtig Dr. Hermann Stoll, von und in Zürich. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: in Kempthal, bei der Stifterfirma.

30. März 1944. Textilien usw.

Aktiengesellschaft A. & R. Moos, in Weisslingen (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2658). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 11. März 1944 wurden die Statuten teilweise revidiert. Gegenstand der Gesellschaft bildet der Betrieb der seinerzeit von der Kollektivgesellschaft «A. & R. Moos», in Weisslingen, mitsamt Landparzellen, Arbeiterwohnhäusern, Wasserkraft und Wasserwerken erworbenen Fabriken der Buntweberei, Zwirnerei, Ausrüsterei, Färberei und Bleicherei in Weisslingen. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation, Façon-Ausrüstung und Verwertung von Textil- und verwandten Produkten, insbesondere von Geweben, Garnen und Zwirnen, sowie der Handel mit solchen Waren. Die Gesellschaft kann alle Massnahmen ergreifen und alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann Zweigniederlassungen in der Schweiz und im Ausland errichten und neue Betriebe erwerben oder gründen, insbesondere zum Zwecke der Einführung verwandter Geschäftsweige. Der Gesellschaft steht auch das Recht zu, sich an Unternehmungen jeder Art, die mit der Textil- oder einer damit verwandten Branche im Zusammenhang stehen, in irgend einer Form zu beteiligen. Die Gesellschaft kann ferner Grundstücke erwerben und Bauten errichten lassen und sich an Immobiliengesellschaften beteiligen oder solche gründen. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 200 000 und ist eingeteilt in 900 Aktien Serie A zu Fr. 1000 und 1500 Aktien Serie B zu Fr. 200. Alle Aktien lauten auf den Namen und sind voll einbezahlt. Die Aktien Serie A geniessen bestimmte, in den Statuten unschriebene Vorrechte im Falle der Herabsetzung des Grundkapitals zum Zwecke einer Sanierung und hinsichtlich der Beteiligung an einem allfälligen Liquidationsüberschuss.

30. März 1944.

Lichtspiele Aktiengesellschaft (Liag) Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 199 vom 27. August 1935, Seite 2161). Walter Woertz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. rer. pol. Hans Suter, bisher Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Er führt weiterhin Einzelunterschrift. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Prof. Dr. Karl Otfinger, von Zurzach, und Hans Kaufmann, von Aeschi (Solothurn), beide in Zürich. Diese sind nicht zeichnungsberechtigt.

30. März 1944.

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik (Société suisse pour la construction de Locomotives et de Machines) (Società Svizzera per la costruzione di Locomotive e Macchine) (Swiss Locomotive and Machine Works), in Winterthur 1, Aktiengesellschaft. (SHAB. Nr. 297 vom 18. Dezember 1940, Seite 2351). Die Prokura von Otto Moeckli ist erloschen.

30. März 1944.

Kunstverlag, Spielwaren, Papeteriewaren, Kartonnagen. J. Ammann, in Zürich (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1940, Seite 77). Die Firma verzigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Kunstverlag, Handel en gros mit Spielwaren, Papeteriewaren und Kartonnagen.

30. März 1944.

Wand- und Bodenbeläge. Erhard Schenker, in Zürich (SHAB. Nr. 299 vom 23. Dezember 1942, Seite 2911). Die Firma verzigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Wand- und Bodenbeläge.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

30. März 1944.

Kraftfuttermittel. Fritz Morgenthaler, in Lyss. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Morgenthaler, von Wyssachen, in Lyss. Vertrieb von Zusatzfuttermitteln, insbesondere «Vita-Ferment».

Bureau Bern

28. März 1944. Textil- und Manufakturwaren. **Berheim & Cie.**, in Bern. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 27. März 1944 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Edmund Bernheim, von Würenlos (Aargau), in Bern. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 1000 ist Martha Morgenthaler, von Langnau i. E., in Bern. Handel und Kommission in Textilien und Manufakturwaren aller Art an gros. Beundenfeldstrasse 2. 29. März 1944.

Ferienlager Achetten der bernischen Hoffnungsbrüde, in Bern. Genossenschaft (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1934, Seite 3635). Aus dem Vorstand ist der Präsident Ernst Ulrich Lutz ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 19. Februar 1944 wurde neu in den Vorstand gewählt als Präsident Fritz Gerber, bisher Mitglied. Der Präsident zeichnet mit dem Vizepräsidenten/Kassier. Neues Domizil: Neufeldstrasse 97, beim Vizepräsidenten Alfred Wymann.

30. März 1944. Versicherungen. **Max Keller**, in Bern, Generalagentur der «Zürich» Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 8 vom 5. Januar 1933, Seite 23). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

30. März 1944. Strassenbaumaterial **A. G. Bern**, in Bern (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1941, Seite 281). Aus dem Verwaltungsrat ist Albert Wahlen infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Bureau Burgdorf

30. März 1944. **Elektra Wynigen-Berge**, in Wynigen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 283 vom 3. Dezember 1935). In der Hauptversammlung vom 19. März 1937 wurde zum Vizepräsidenten gewählt der bisherige Beisitzer Fritz Christen-Fuhrmann, von und in Wynigen. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär.

Bureau Wangen a. d. A.

29. März 1944. Schokolade- und Confiserieartikel. **Gottfried Ubersax**, Gubor, bisher in Oberönz, Fabrikation von Schokolade- und Confiserieartikeln (SHAB. Nr. 233 vom 4. Oktober 1940). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Herzogenbuchsee verlegt, wo der Inhaber Wohnsitz genommen hat. Bern-Zürichstrasse.

Luzern — Lucerne — Lucerna

29. März 1944. Drahtgeflechte, Gitterglas usw. **M.-W. Werk A.-G. Luzern (Ateler M.-W. S.A. Lucerne)**, in Luzern. Unter dieser Firma wurde laut Statuten und öffentlicher Urkunde vom 28. März 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die Herstellung von Drahtgeflechtes und Gitterglas und verwandter Artikel sowie den Handel in diesen oder andern Produkten. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen und auch Liegenschaften erwerben. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt; die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern, gegenwärtig aus folgenden 3 Mitgliedern: Präsident: Leo Balmer-Ott, von und in Luzern; Mitglieder: Jean Zimmermann, von Vitznau, in Stollberg, Gemeinde Littau, und Arthur Meier-Schatzmann, von Olten, in Basel. Adresse der Gesellschaft: Schwanenplatz 5.

Glarus — Glaris — Glarona

30. März 1944. Hüte usw. **Jacques Engeli's Erben**, in Glarus, Seiden-, Filz- und Strohhüte, Mützen, Dekatieren von Kleiderstoffen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 291 vom 11. Dezember 1928, Seite 2343). Die Gesellschaft ist seit dem 1. Januar 1944 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöst. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Chapellerie Engeli», in Glarus, übernommen.

30. März 1944. **Chapellerie Engeli**, in Glarus. Inhaberin der Firma ist Witwe Elly Engeli-Artho, von Sulgen (Thurgau), in Glarus. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Jacques Engeli's Erben», in Glarus. Spezialgeschäft für Herren- und Damenhüte, Mützen, Schirme, Krawatten. Hauptstrasse.

30. März 1944. **Schuhhaus Hösl**, in Schwanden. Inhaber der Firma ist Hans Hösl, von Haslen, in Schwanden. Handel in Schuhwaren und Furnituren.

30. März 1944. Stahl- und Metallbau usw. **Aktengesellschaft Arnold Bosshard**, in Näfels, Betrieb von Unternehmen des Stahl- und Metallbaues, der mechanischen Konstruktionen, des Hoch- und Tiefbaues sowie alle damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte (SHAB. Nr. 58 vom 9. März 1944, Seite 570). Die Gesellschaft erteilt Einzelprokura an Paul Geyer, von Ramsen (Schaffhausen), in Mollis. 30. März 1944.

Schweizerische Kreditanstalt, Zweigniederlassung in Glarus (SHAB. Nr. 152 vom 2. Juli 1941, Seite 1287), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Heinrich Wegmann ist nunmehr Mitglied der Generaldirektion und führt wie bisher Kollektivunterschrift.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Kriegsstellen**

29. März 1944. **Konsumgenossenschaft Biberist**, in Biberist (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1941, Seite 2291). Hans Pauli ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu in den Vorstand, zugleich als Vizepräsident, gewählt Pius Luterbacher-Hirt, von und in Biberist. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen als Mitglieder der Betriebskommission kollektiv mit dem Verwalter.

Bureau Lebern

29. März 1944. Schreinerlei. **J. Ledermann & Söhne**, in Langendorf, mechanische Bau- und Möbelschreinerlei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1930, Seite 254). Jakob Ledermann-Walker ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die verbleibenden Teilhaber setzen die Gesellschaft fort.

Appenzell IRh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

28. März 1944. Chemisch-technische Produkte usw. **Alfred Sterchl**, in Oberegg, Handel mit chemisch-technischen Produkten und Parfümeriewaren (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1943). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Heiden (SHAB. Nr. 73 vom 27. März 1944, Seite 719) im Handelsregister von Appenzell IRh. von Amtes wegen gelöscht.

29. März 1944. **Darlehenskasse Gonten**, in Gonten, Genossenschaft (SHAB. Nr. 105 vom 7. Mai 1929). Johann Zürcher-Koster ist Präsident (bisher Vizepräsident), Josef Signer Vizepräsident (bisher Beisitzer), Anton Isenring, Aktuar (bisher). Aus dem Vorstand ist Franz Manser, Präsident, infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident, Vizepräsident und Aktuar sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Bellinzona**

28 marzo 1944. Formaggi. **Mona Paolo**, in Bellinzona, formaggi (FUSC. del 5 maggio 1927, n° 104, pagina 826). La predetta ditta viene cancellata, il suo commercio non raggiungendo più gli estremi per rendere d'obbligo la iscrizione.

28 marzo 1944. Caffè. **Bohren Albert**, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Albert Bohren, fu Adolfo, da Grindelwald (Berna), in Bellinzona. Esercizio del Caffè Teatro. Piazza Governo, stabile società Teatro.

28 marzo 1944. Osteria. **Delmenico Augusto**, in Giubiasco, osteria, sotto l'insegna «Grotto Delmenico» (FUSC. del 26 luglio 1913, n° 189, pagina 1385). La predetta ditta individuale viene cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

28 marzo 1944. Ombrelli, cappelli. **Fratelli Cairoli**, successori a **Cairoli della Minola**, succursale in Bellinzona (FUSC. del 25 giugno 1934, n° 145, pagina 1740), con sede principale in Lugano. Fabbrica di ombrelli, commercio di cappelli. La succursale di Bellinzona viene radiata dal registro di commercio per cessazione.

28 marzo 1944. Sartoria, vini, ecc. **Luigi Biamino**, in Bellinzona, sartoria, stoffe e negozio di vini (FUSC. del 7 gennaio 1904, n° 5, pagina 18). La predetta ditta individuale viene cancellata, ad istanza degli eredi, per decesso del titolare. Attività e passività sono assunte dalla società collettiva «Sorelle Biamino», in Bellinzona.

28 marzo 1944. Vini. **Sorelle Biamino**, in Bellinzona. Carlotta e Giuseppina Biamino, fu Luigi, di ed in Bellinzona, hanno costituito, a far data dalla presente iscrizione, una società collettiva sotto questa ragione sociale, assumendo attività e passività della cessata ditta individuale «Luigi Biamino», in Bellinzona. Commercio vini. Via Dogana, stabile Grassi e Co.

28 marzo 1944. Fabbro. **Brusa Angelo**, in Bellinzona, fabbro (FUSC. del 15 ottobre 1926, n° 241, pagina 1822). La predetta ditta individuale viene cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

28 marzo 1944. Osteria, ecc. **Calasri Francesco**, in Monte Carasso, osteria con negozio di commestibili (FUSC. del 25 agosto 1903, n° 330, pagina 1317). La predetta ditta individuale viene cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

28 marzo 1944. Osteria. **Pedrini Giovanni**, in Bellinzona, osteria (FUSC. del 18 aprile 1928, n° 90, pagina 765). La predetta ditta individuale viene cancellata ad istanza del titolare per partenza.

28 marzo 1944. Pasticceria, ecc. **Fratelli Weit**, in Bellinzona, pasticceria e panetteria, società in nome collettivo disiolta a seguito di fallimento (FUSC. del 21 maggio 1938, n° 118, pagina 1141). La procedura di fallimento essendo chiusa, questa ragione sociale viene cancellata d'ufficio.

28 marzo 1944. **Società anonima Aibergo Metropoli (Société Anonyme Hôtel Metropol)**, in Bellinzona, disciolta perchè fallita (FUSC. del 6 aprile 1938, n° 81, pagina 774). La procedura di fallimento essendo chiusa, questa ragione sociale viene cancellata d'ufficio.

29 marzo 1944. Vetreria, ecc. **Rota eredi fu Battista**, in Bellinzona, vetreria, quadri e generi affini (FUSC. del 10 giugno 1932, n° 133, pagina 1424), società in nome collettivo. La predetta società notifica che Irene Rota cessa di far parte della società e la sua firma viene radiata. La stessa continua composta dai soci: Bruno Rota e Giovanni Rota, fu Battista, da Verdabbio, in Bellinzona, i quali vincolano, colla loro firma individuale.

29 marzo 1944. Sementi, ecc. **O. Camlnada**, succursale in Bellinzona (FUSC. del 27 maggio 1933, n° 122, pagina 1274), con sede principale in Lugano, sementi ed attrezzi di fioricoltura ed orticoltura. La succursale di Bellinzona viene radiata ad istanza del titolare per cessazione.

29 marzo 1944. Costruzioni. **Luchessa Arturo**, in Bellinzona, impresa di costruzioni (FUSC. del 26 aprile 1933, n° 96, pagina 1000). La ditta viene cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

29 marzo 1944. Educazione, istruzione. **Società Anonima Francesco Soave**, con sede in Bellinzona (FUSC. del 20 settembre 1929, n° 220, pagina 1905). Per atto pubblico del 1° agosto 1943, la predetta società annuncia che l'assemblea generale degli azionisti ha deciso di ridurre il capitale sociale da fr. 300 000 a fr. 50 400, mediante l'annullamento di 216 azioni da fr. 1000 cadauna e la svalutazione del 40% delle residue 84 azioni da fr. 1000 cadauna, formanti il capitale sociale. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. Il capitale sociale interamente liberato è attualmente di fr. 50 400, suddiviso in 84 azioni al portatore da fr. 600 cadauna. Inoltre all'articolo 1 degli statuti sociali si aggiunge il seguente capoverso: L'attività della società escludendo ogni scopo di lucro è diretta unicamente a favorire l'istruzione del popolo ed in genere la pubblica utilità. Le altre modificazioni non toccano i fatti precedentemente pubblicati. Il compimento delle formalità prescritte dall'articolo 734 CC. è stato constatato per atto pubblico del 27 marzo 1944.

29 marzo 1944.

Birra Bellinzona, società anonima, con sede in Bellinzona (FUSC. del 19 luglio 1943, n° 165, pagina 1652). A far parte del consiglio di amministrazione è stato chiamato D^{re} Pierino Tatti, fu Quirino, da ed in Bellinzona. La società è sempre vincolata dalla firma individuale del direttore Carlo Born e da quella del consigliere delegato Oscar Guhl, nonché da quella collettiva dei due procuratori.

29 marzo 1944.

Piazza Gerolamo, successore a Enrico Zoppi, Hôtel touristes, in Bellinzona (FUSC. del 19 dicembre 1927, n° 297, pagina 2225). La predetta ragione sociale viene cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare. Attività e passività vengono assunte dalla nuova ditta individuale « Piazza Giovanni, Grotto-Ristorante », in Bellinzona.

29 marzo 1944.

Piazza Giovanni, Grotto-Ristorante, in Ravecchia, frazione di Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Giovanni Piazza, fu Gerolamo, di nazionalità italiana, in Bellinzona, assumendo l'attivo ed il passivo della cessata ditta « Piazza Gerolamo, successore a Enrico Zoppi, Hôtel touristes », in Bellinzona. Grotto-Ristorante, casa Corneo.

29 marzo 1944. Seta, ecc.

Chiesi Carlotta, in Giubiasco, seta, nastri e velluti (FUSC. del 4 ottobre 1916, n° 233, pagina 1507). La ditta viene radiata in seguito a cessione del commercio e delle attività e passività alla costituenda società collettiva « Coniugi Aldino e Carlotta Chiesi », in Giubiasco.

29 marzo 1944. Mercerie, tessuti.

Coniugi Aldino e Carlotta Chiesi, in Giubiasco, società collettiva. Aldino Chiesi, fu Guglielmo, e moglie Carlotta, nata Rozoni, di nazionalità italiana, domiciliati in Giubiasco, hanno costituito a far data dalla presente iscrizione, una società collettiva sotto la suddetta ragione sociale. La società ha ripreso attività e passività della cessata ditta individuale « Chiesi Carlotta », in Giubiasco. Commercio in mercerie e tessuti.

Ufficio di Faido

29 marzo 1944.

Consorzio per l'allevamento del bestiame bovino, in Piotta, con sede in Piotta di Quinto (FUSC. del 27 febbraio 1940, n° 48, pagina 380). Tale cooperativa notifica che è stato nominato presidente del comitato Mario Piccoli, fu Clemente, da ed in Piotta di Quinto, in sostituzione del dimissionario Romeo Gobbi, la cui firma viene radiata. La società continua ad essere impegnata dalla firma collettiva del presidente e del segretario.

Distretto di Mendrisio

29 marzo 1944. Ristorante.

Sulmoni Caterina, in Mendrisio, esercizio di un ristorante (FUSC. del 26 gennaio 1934, n° 21, pagina 237). La ditta è cancellata ad istanza della titolare per cessazione del commercio.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice

29 mars 1944. Café.

Aloys Maret, à Monthey. Le chef de la maison est Aloys Maret, de Bagnes, à Monthey. Exploitation du Café du Commerce.

29 mars 1944. Gypserie, peinture, etc.

Ami Gay-Balmaz et Cie, à Martigny-Ville. Ami Gay-Balmaz, de et à Vernayaz, et Jean Décaillet, de Salvan, à Martigny-Ville, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 15 mars 1943. La société a repris la suite des affaires de la société simple « Emile Gay-Balmaz et fils », à Vernayaz. La société crée une succursale à Vernayaz. Tant la société que la succursale sont engagées par la signature collective des deux associés. Exécution de travaux de gypserie-peinture, papiers peints et autres travaux similaires.

29 mars 1944. Café, cinéma.

Auguste Duchoud, à Monthey. Le chef de la maison est Auguste Duchoud, de ct à Monthey. Exploitation d'un café et d'un cinéma.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOISC. par des lois ou ordonnances

Technik & Finanz AG., Basel

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Generalversammlung der Aktionäre der Technik & Finanz AG. in Basel, vom 30. März 1944, hat beschlossen, das Grundkapital von Fr. 2 500 000 auf Fr. 500 000 herabzusetzen durch Einziehung von 4000 Stück Aktien von Fr. 500.

Gemäss Artikel 733 OR. wird den Gläubigern der Gesellschaft hiervon Kenntnis gegeben und mitgeteilt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderung bei Notar Dr. Tobias Christ, Sternengasse 2, in Basel, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

Basel, den 30. März 1944.

(AA. 46¹)

Der Verwaltungsrat.

SA. Macchine addizionali e classificatrici Powers, Maroggia

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli articoli 742 e 745 CO.

Seconda pubblicazione

Il sottoscritto liquidatore diffida tutti i creditori dell'anonima a notificargli entro il 30 aprile 1944 i loro crediti. (AA. 47²)

Chiasso, 29 marzo 1944.

Francesco Rusca, Chiasso.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 726 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Stärkesirup

(Vom 1. April 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Warensektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, verfügt:

Mit Wirkung ab 1. April 1944 werden für Stärkesirup folgende höchstzulässige Verkaufspreise festgesetzt:

1. Abgabepreis der Importfirmen an Grossisten, Grossverteilerorganisationen, Fabrikationsbetriebe:

in Mengen von 10 000 kg und mehr	Fr. 150.—
in Mengen von 5 000 kg bis 9 999 kg	Fr. 151.50
in Mengen von 2 500 kg bis 4 999 kg	Fr. 153.50
in Mengen von 1 000 kg bis 2 499 kg	Fr. 156.—
in Mengen von 501 kg bis 999 kg	Fr. 158.50

per 100 kg netto, einschliesslich Fässer, franko verzollt ab Lager der Importfirmen.

2. Abgabepreis der Grossisten und Grossverteilerorganisationen an gewerbliche Kleibezüger (Bäckereien, Konditoreien usw.):

a) bei Bezug in Originalfässern:

Originalfassgewicht bis 500 kg Fr. 175.—

per 100 kg netto, einschliesslich Fässer, ab Abgangsstation der Wiederverkäufer.

Für Bezüge von 500 kg und mehr sind die unter Ziffer 1 festgesetzten Preise in Anrechnung zu bringen.

b) Anbruchsendungen:

in Mengen von 100 kg bis Originalfassgewicht	Fr. 1.90 per kg netto
in Mengen von 50 kg bis 99 kg	Fr. 1.95 per kg netto
in Mengen von 25 kg bis 49 kg	Fr. 2.— per kg netto
bis 24 kg	Fr. 2.05 per kg netto

ab Abgangsstation der Wiederverkäufer.

Sofern der Käufer keine Gebinde stellen kann, sind dieselben separat zum Selbstkostenpreis zu fakturieren.

Fakturierte oder leihweise abgegebene Gebinde sind zum gleichen Preise zurückzunehmen, wenn dieselben in wiederverwendungsfähigem Zustande und franko retourniert werden.

3. Verbot übersetzter Gewinne. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2. Litera a. der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

4. Straf- und Uebergangsbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Diese Verfügung tritt am 1. April 1944 in Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

79. 3. 4. 44.

Prescriptions n° 726 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums du sirop d'amidon

(Du 1^{er} avril 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, prescrit:

A partir du 1^{er} avril 1944, les prix de vente du sirop d'amidon s'élèvent aux taux maximums suivants:

1. Prix de vente des importateurs aux grossistes, aux grandes organisations distributrices et aux entreprises industrielles:

en quantités de 10 000 kg et plus	150 fr. —
en quantités de 5 000 kg à 9 999 kg	151 fr. 50
en quantités de 2 500 kg à 4 999 kg	153 fr. 50
en quantités de 1 000 kg à 2 499 kg	156 fr. —
en quantités de 501 kg à 999 kg	158 fr. 50

Ces prix s'entendent par 100 kg net, fûts compris, marchandise dédouanée et prise à l'entrepôt de l'importateur.

2. Prix de vente des grossistes et des grandes organisations distributrices aux petites entreprises de l'artisanat (boulangeries, confiseries, etc.):

a) achats en fûts d'origine:

par fût d'origine jusqu'à 500 kg 175 fr.

Ce prix s'entend par 100 kg net, fût compris, marchandise prise à la station de départ du revendeur.

Pour les livraisons de quantités de 500 kg et plus, les prix fixés sous chiffre premier ci-dessus sont applicables.

b) Envois par fûts entamés:

en quantités de 100 kg jusqu'au poids du fût d'origine	1 fr. 90 par kg net
en quantités de 50 kg à 99 kg	1 fr. 95 par kg net
en quantités de 25 kg à 49 kg	2 fr. — par kg net
jusqu'à 24 kg	2 fr. 05 par kg net

Ces prix s'entendent pour les marchandises prises à la station de départ du revendeur.

Lorsque les acheteurs ne disposent pas de réceptifs, ces derniers doivent être facturés séparément au prix coûtant. Les réceptifs facturés ou prêtés doivent être repris aux mêmes conditions s'ils sont rendus en bon état et en franchise de port.

3. **Bénéfices illicites.** Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels de la branche — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

4. **Sanctions pénales et dispositions transitoires.** Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

En vertu de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, les sanctions pénales s'appliquent non seulement au vendeur, mais aussi à l'acheteur qui, à dessein ou par négligence, commet une infraction aux présentes prescriptions.

De plus, nous renvoyons à l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et à l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} avril 1944.

Les faits antérieurs à la promulgation des présentes prescriptions restent soumis aux dispositions précédemment en vigueur.

79. 3. 4. 44.

Prescrizione N. 726 A/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi del scioppo di glucosio

(Del 1° aprile 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza n° 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione delle merci dell'Ufficio di guerra per i viveri, prescrive:

Con effetto al 1° aprile 1944, i prezzi di vendita massimi ammissibili del scioppo di glucosio sono fissati come segue:

1. Prezzo di vendita delle case importatrici ai grossisti, alle organizzazioni di distribuzione in grosso, alle aziende di lavorazione

in quantitativi di 10 000 kg e più	fr. 150.—
in quantitativi da 5 000 kg a 9 999 kg	fr. 151.50
in quantitativi da 2 500 kg a 4 999 kg	fr. 153.50
in quantitativi da 1 000 kg a 2 499 kg	fr. 156.—
in quantitativi da 501 kg a 999 kg	fr. 158.50

per 100 kg netti, fusti compresi, franco sdoganato partenza deposito.

2. Prezzo di vendita dei grossisti e delle organizzazioni di distribuzione in grosso ai piccoli acquirenti artigianali (panetterie, pasticcerie, eccetera):

a) per acquisto in fusti originali

peso fusto originale fino a 500 kg fr. 175.—

per 100 kg netti, fusti compresi, partenza stazione del rivenditore.

Per acquisti di 500 kg e più vanno applicati i prezzi massimi stabiliti alla cifra 1 qui sopra.

b) In via parziali

in quantitativi da 100 kg fino a peso fusto originale	fr. 1.90 il kg netto
in quantitativi da 50 kg a 99 kg	fr. 1.95 il kg netto
in quantitativi da 25 kg a 49 kg	fr. 2.— il kg netto
fino a 24 kg	fr. 2.05 il kg netto

partenza stazione del rivenditore.

Se il compratore non può mettere a disposizione i recipienti necessari, questi potranno essere fatturati al prezzo di costo. I recipienti fatturati o dati a nolo devono essere ripresi allo stesso prezzo se ritornati fatturati di porto e ancora atti al loro scopo.

3. **Divieto di guadagni illeciti.** Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza n° 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

4. **Disposizioni penali e transitorie.** Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

In virtù dell'ordinanza N. 5 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 14 novembre 1940, le sanzioni penali previste per infrazioni alle prescrizioni concernenti i prezzi delle merci, commesse intenzionalmente o per negligenza, saranno applicate non soltanto al venditore, bensì anche al compratore.

Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

La presente prescrizione entra in vigore il 1° aprile 1944.

I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere retti dalle disposizioni vigenti finora. 79. 3. 4. 44.

Ausfuhr nach Iran, Irak und Arabien

In Ergänzung der Mitteilung über die Ausfuhr nach den Dollarländern, veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 63 vom 15. März 1944, wird den Interessenten zur Kenntnis gebracht, dass für Exporte nach Iran, Irak und Arabien (mit Ausnahme der Erzeugnisse der Uhrenindustrie der Pos. 925 bis 936 i und der Steine der Pos. 638 a/b des Schweizerischen Zolltarifs, für die die Schweizerische Uhrenkammer, La Chaux-de-Fonds, zuständig ist) mit Wirkung ab 1. März 1944 folgende wertmässigen Kontingente festgesetzt worden sind:

1. Fr. 1 000 000 pro Monat für traditionelle Exportwaren. Als traditionelle Ausfuhr gelten Warenexporte, die in den entsprechenden Positionen des Schweizerischen Zolltarifs gemäss schweizerischer Handelsstatistik in den Jahren 1937 bis 1942 nach Iran, Irak und Arabien getätigt worden sind.
2. Fr. 2 500 000 pro Monat für die Ausfuhr von Textilwaren; Gesuche um Erteilung von Kontingentszertifikaten sind im Wege der Fachverbände (für Gewebe: Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft, Zürich; Verein schweizerischer Baumwollgarn- und Tücherhändler, St. Gallen; Schweizerischer Spinner-, Zwirner- und Weberverein, Zürich; für Stickereien: Kaufmännisches Direktorium, St. Gallen) einzureichen.
3. Fr. 1 000 000 pro Monat für die Ausfuhr der übrigen Waren.

Ausfuhrbewilligungen werden nur erteilt, wenn die Handelsabteilung für die entsprechenden Exporte ein Kontingentszertifikat ausstellen kann. Es wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, dass Ausfuhrbewilligungen ausserhalb der vorstehend unter Ziffern 1 bis 3 genannten Kontingente grundsätzlich nicht erteilt werden, und zwar ohne Rücksicht darauf, in welcher Währung die Bezahlung solcher Exporte erfolgen soll. Überdies hat jede Exportfirma, bevor ihr Kontingentszertifikate oder Ausfuhrbewilligungen für die oben genannten Länder ausgestellt werden, der Handelsabteilung einen rechtsverbindlich unterzeichneten Verpflichtungsschein auszustellen.

Für traditionelle Exporte gemäss Ziffer 1 hiervon finden auch weiterhin die grünen Kontingentszertifikatsformulare Verwendung, während für die Ausfuhr von Textilprodukten und übrigen Waren ein hellbraunes Formular eingeführt wird; diese Formulare wie auch solche für den Verpflichtungsschein sind bei der Handelsabteilung (Dienst für Ausfuhr nach Iran, Irak und Arabien) erhältlich. Nähere Aufschlüsse erteilen auf Wunsch die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements sowie auch die zuständigen Handelskammern. Die Handelsabteilung wird sich mit den Firmen, die bei ihr bereits Kontingentsbegehren angemeldet haben, in den nächsten Tagen in Verbindung setzen. 79. 3. 4. 44.

Foire suisse d'échantillons 1944 — Appel

La ville de Bâle, siège de la Foire suisse, sera cette année-ci de nouveau le point vers lequel convergeront, du 22 avril au 2 mai, les forces vives de l'économie du pays. Tous les ans, en effet, la Foire suisse d'échantillons se révèle un instrument économique d'une grande efficacité de propagande; elle sait démontrer avec une puissance d'éloquence, chaque fois plus persuasive, la ferme volonté de faire toujours mieux dont sont animées les entreprises des domaines les plus divers de la production industrielle et artisanale comme aussi du commerce. Ainsi, la prochaine et 28^{me} réunion de la Foire dépassera-t-elle en ampleur et en diversité celle de l'année dernière. Ce fait réconfortant prouve qu'en dépit des nombreux et laucinants soucis qui, depuis des années, pèsent sur notre économie, l'initiative tout comme la volonté de produire de notre population laborieuse n'ont fléchi en aucune façon.

La Foire de cette année entend se mettre en premier lieu au service de la lutte contre le chômage. Grâce à la collaboration qui s'est établie entre les exposants, les pouvoirs publics et la direction de la Foire, ce problème sera développé dans toute son ampleur et son importance afin d'élargir les bases nécessaires et d'améliorer les facteurs essentiels pour assurer une saine utilisation de la main-d'œuvre nationale. Les sources de travail les plus naturelles et partant presque toujours les plus abondantes sont celles qui découlent de l'accroissement de la vente de nos produits sur le marché intérieur et sur les marchés étrangers. Or, la tâche principale de la Foire suisse de 1944 est précisément de favoriser l'extension de nos débouchés. C'est en vue de cet objet que nous adressons au monde des affaires et à la population en général une pressante invitation à visiter cette imposante manifestation de la vie économique du pays. 79. 3. 4. 44.

Foire suisse d'échantillons,

le président:

le directeur:

D^r h. c. E. Mury-Dietschy;

Prof. D^r Th. Broglio.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 31. März 1944 — Situation au 31 mars 1944

Aktiven — Actif	Fr.	Voränderungen seit dem letzten Ausweis	
		Changements depuis la dernière situation	Fr.
1. Goldbestand — Encaisse or	4 299 370 577.45	+	23 018 796.—
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger			
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	72 909 144.24		
andere — autres	15 742 990.80	+	510 008.42
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse			
Wechsel — Effets de change	114 821 561.54		
Schatzanweisungen — Rescriptions	145 900 000.—	+	81 474 379.81
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft			
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	4 400 000.—		
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist			
Avances surnantissement dénonçables à 10 jours	14 485 541.68	+	1 099 325.40
andere Lombard. — autres avances surnant.			
6. Wertschriften — Titres	64 287 183.65	—	358 560.80
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	5 495 374.99	—	909 413.56
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	99 758 761.19	—	13 638 951.27
Zusammen — Total	4 836 571 135.54		
Passiven — Passif	Fr.		Fr.
1. Eigene Gelder — Fonds propres	41 560 000.—		
2. Notenumlauf — Billets en circulation	2 980 298 500.—	+	100 088 805.—
3. Tägl. fall. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 650 743 251.45	—	10 261 482.97
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	234 029 384.09	+	1 868 261.47
Zusammen — Total	4 836 571 135.54		

Diskontsatz

1 1/2 % seit 26. Nov. 1936

Lombardzinsfuß

2 1/2 % seit 26. Nov. 1936

Taux d'escompte

1 1/2 % dep. le 26 nov. 1936

Taux pour avanc.

2 1/2 % dep. le 26 nov. 1936

79. 3. 4. 44.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Anstand					
Bankkonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York	
%	%	%		%	%	%	%	%	
8. III.	1 1/2	1 1/4	1	2. III. 1944	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	5/8
10. III.	1 1/2	1 1/4	1	9. III. 1944	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	5/8
17. III.	1 1/2	1 1/4	1	16. III. 1944	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	5/8
24. III.	1 1/2	1 1/4	1	23. III. 1944	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	5/8
31. III.	1 1/2	1 1/4	1	30. III. 1944	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	5/8

Lombard-Zinssuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinssuss der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 79. 3. 4. 44.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 57 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 3. April 1944)

Export

Marseille—Lissabon:

- s/s « Chasseral » XIII, ladebereit in Marseille 2. Hälfte April 1944.
- s/s « Gencroso » XXV, ladebereit in Marseille gegen Mitte Mai 1944.

Marseille—Südamerika:

- s/s « St. Gotthard » XVIII, Marseille ladebereit Ende April 1944.

Lissabon—Philadelphia:

- s/s « Nereus » XVII, Lissabon ladebereit gegen Ende April 1944.

Lissabon—Südamerika:

- s/s « Stavros » XVIII, Lissabon ladebereit 1. Hälfte April 1944.

Import

Nordamerika:

- s/s « Nereus » XVI, Philadelphia ab gegen 5./6. April 1944.

Südamerika:

- s/s « Stavros » XVII, ab: Buenos Aires 27. Februar, Necochea 9. März, Montevideo 13. März 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst gegen 7. April 1944 zurückwartet.
- s/s « Cabo de Buena Esperanza » VI, ab Buenos Aires 7. März 1944. Löschhafen: Bilbao, woselbst 2. Hälfte April 1944 zurückwartet.
- s/s « Calanda » XVI, ab: Rosario 28. Februar, Buenos Aires 4. März, Bahia Blanca 21. März 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst gegen 13. April 1944 zurückwartet.
- s/s « St. Cergue » XIV, ab Buenos Aires 1. April 1944, ladebereit: Santos gegen 6. April, Rio de Janeiro 12. April 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst anfangs Mai 1944 zurückwartet.
- s/s « Sântis » V, ab Buenos Aires 1. April 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst 2. Hälfte April 1944 zurückwartet.
- s/s « Thetis » XXI, ab Bahia Blanca 17. März 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst gegen 12. April 1944 zurückwartet.
- s/s « Indaucha » I, ab Porto Alegre 29. Februar 1944. Löschhafen: Bilbao, woselbst gegen Mitte April 1944 zurückwartet.
- s/s « Master Elias Kulukundis » XX, ab: Necochea 29. März 1944, in Bahia Blanca unter Ladung seit 31. März 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst 2. Hälfte April 1944 zurückwartet.
- s/s « Eolo » I, ab Necochea 30. März 1944 (unbestätigt). Löschhafen: Barcelona, woselbst Ende April 1944 zurückwartet.
- s/s « Cabo Espartal » V, ladebereit: Buenos Aires anfangs April 1944. Löschhafen: Barcelona.
- s/s « Helene Kulukundis » XXIII, ladebereit: Necochea gegen 12. April, Bahia Blanca gegen 19. April 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst gegen 2. Hälfte Mai 1944 zurückwartet.
- s/s « Kassos » XX, ladebereit: Bahia Blanca anfangs Mai 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst gegen Ende Mai 1944 zurückwartet.

Zentralamerika:

- s/s « St. Gotthard » XVII, ab: Willemstad (Curaçao) 29. Januar, Barranquilla (Kolumbien) 3. Februar, Havanna (Kuba) 10. Februar, Cardenas (Kuba) 19. Februar, Puerto Barrios (Guatemala) 27. Februar, Puerto Limon (Costa Rica) 6. März, Port-au-Prince (Haïti) 16. März 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst 2. Hälfte April 1944 zurückwartet.
- s/s « Chasseral » XII, ab: Port of Spain (Trinidad) 25. Februar, La Guaira (Venezuela) 29. Februar, Puerto Tarafa (Kuba) 9. März, Port-au-Prince (Haïti) 14. März, Port of Spain (Trinidad) 20. März 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst gegen 12. April 1944 zurückwartet.
- s/s « Monte Arnabal » X, ladebereit: Puerto Barrios (Guatemala) Mitte April 1944, Havanna (Kuba) 2. Hälfte April 1944. Löschhafen: Bilbao.
- s/s « Monte Altube » III, ladebereit: Port-au-Prince (Haïti) gegen Mitte April 1944, Havanna (Kuba) gegen 2. Hälfte April 1944. Löschhafen: Barcelona.

Afrika:

- s/s « Kassos » XIX, Lissabon an: 29. März 1944.
- s/s « Marpessa » XVII, Lissabon an: 30. März 1944.
- s/s « Lugano » IX, ab: Beira (Mosambik) 1. März, Lourenço Marques (Mosambik) 7. März, Porto Alexandre 20. März, Novo Redondo (Angola) 23. März, Luanda (Angola) gegen 3. April 1944. Löschhafen: Marseille, woselbst gegen Ende April 1944 zurückwartet.

Pendeldienste

Lissabon—Bilbao:

- s/s « Adaro », ladebereit in Lissabon Mitte April 1944.
- s/s « Mina Cantiquin », ladebereit in Lissabon Mitte April 1944.

Lissabon—Barcelona:

- s/s « Vasco » XIX, ladebereit in Lissabon anfangs April 1944.
- s/s « Duero » XIII, ladebereit in Lissabon anfangs April 1944.
- s/s « Celta » XX, ladebereit in Lissabon anfangs April 1944.
- s/s « Castillo Frias » I, ladebereit in Lissabon anfangs April 1944.
- s/s « Turia » I, ladebereit in Lissabon anfangs April 1944.

Lissabon—Marseille:

- s/s « Zürich » III, ladebereit Lissabon gegen 3. April 1944.
- s/s « Albula » XXV, ladebereit Lissabon gegen 3. April 1944.
- s/s « Gencroso » XXV, ladebereit Lissabon gegen 8. April 1944.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 57 de l'Office de guerre pour les transports, du 3 avril 1944)

Exportation

Marseille—Lisbonne:

- s/s « Chasseral » XIII, mise en charge à Marseille dans la deuxième quinzaine d'avril 1944.
- s/s « Gencroso » XXV, mise en charge à Marseille vers la mi-mars 1944.

Marseille—Amérique du Sud:

- s/s « St. Gotthard » XVIII, mise en charge à Marseille vers la fin d'avril 1944.

Lisbonne—Philadelphia:

- s/s « Nereus » XVII, mise en charge à Lisbonne vers la fin d'avril 1944.

Lisbonne—Amérique du Sud:

- s/s « Stavros » XVIII, mise en charge à Lisbonne dans la première quinzaine d'avril.

Importation

Amérique du Nord:

- s/s « Nereus » XVI, départ de Philadelphie vers le 5/6 avril 1944.

Amérique du Sud:

- s/s « Stavros » XVII, départ de: Buenos-Ayres le 27 février, Necochea le 9 mars, Montevideo le 13 mars 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu vers le 7 avril 1944.
- s/s « Calanda » XVII, départ de: Rosario le 28 février, Buenos-Ayres le 4 mars, Bahia Blanca le 21 mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu vers le 13 avril 1944.
- s/s « Cabo de Buena Esperanza » VI, départ de Buenos-Ayres le 7 mars 1944. Port de déchargement: Bilbao, où le vapeur est attendu dans la 2^e quinzaine d'avril 1944.
- s/s « St. Cergue » XIV, départ de Buenos-Ayres le 1^{er} avril 1944; mise en charge à Santos vers le 6 avril, Rio-de-Janeiro: vers le 12 avril 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu au début de mai 1944.
- s/s « Sântis » V, départ de Buenos-Ayres le 1^{er} avril 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine d'avril 1944.
- s/s « Thetis » XXI, départ de Bahia Blanca le 17 mars 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu vers le 12 avril 1944.
- s/s « Indaucha » I, départ de Porto Alegre le 29 février 1944. Port de déchargement: Bilbao, où le vapeur est attendu vers la mi-avril 1944.
- s/s « Master Elias Kulukundis » XX, départ de Necochea le 29 mars 1944; sous chargement à Bahia Blanca dès le 31 mars 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine d'avril 1944.
- s/s « Eolo » I, départ de Necochea le 30 mars 1944 (probablement). Port de déchargement: Barcelone, où le vapeur est attendu vers fin avril 1944.
- s/s « Cabo Espartal » V, mise en charge à Buenos-Ayres au début d'avril 1944. Port de déchargement: Barcelone.
- s/s « Helene Kulukundis » XXIII, mise en charge à: Necochea vers le 12 avril, Bahia Blanca vers le 19 avril 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine de mai 1944.
- s/s « Kassos » XX, mise en charge à Bahia Blanca au début de mai 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu vers fin mai 1944.

Amérique centrale:

- s/s « St. Gotthard » XVII, départ de: Willemstad (Curaçao) le 29 janvier, Barranquilla (Colombie) le 3 février, La Havane (Cuba) le 10 février, Cardenas (Cuba) le 19 février, Puerto Barrios (Guatemala) le 27 février, Puerto Limon (Costa Rica) le 6 mars, Port-au-Prince (Haïti) le 16 mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine d'avril 1944.
- s/s « Chasseral » XII, départ de: Port of Spain (Trinidad) le 25 février, La Guayra (Venezuela) le 29 février, Puerto Tarafa (Cuba) le 9 mars, Port-au-Prince (Haïti) le 14 mars, Port of Spain (Trinidad) le 20 mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu vers le 11 avril 1944.
- s/s « Monte Arnabal » X, mise en charge à Puerto Barrios (Guatemala) dans la première quinzaine d'avril 1944, mise en charge à La Havane (Cuba) vers la mi-avril 1944. Port de déchargement: Bilbao.
- s/s « Monte Altube » III, mise en charge à: Port-au-Prince (Haïti) vers la mi-avril, La Havane (Cuba) dans la 2^e quinzaine d'avril 1944. Port de déchargement: Barcelone.

Afrique:

- m/v « Kassos » XIX, arrivée à Lisbonne le 29 mars 1944.
- s/s « Marpessa » XVII, arrivée à Lisbonne le 30 mars 1944.
- s/s « Lugano » IX, départ de: Beira (Mozambique) le 1^{er} mars, Lourenço Marques (Mozambique) le 7 mars, Porto Alexandre le 20 mars, Novo Redondo (Angola) le 23 mars, Luanda (Angola) vers le 3 avril 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu vers fin avril 1944.

Service navette

Lisbonne—Bilbao:

- s/s « Adaro », mise en charge à Lisbonne vers la mi-avril 1944.
- s/s « Mina Cantiquin », mise en charge à Lisbonne vers la mi-avril 1944.

Lisbonne—Barcelona:

- s/s « Vasco » XIX, mise en charge à Lisbonne au début d'avril 1944.
- s/s « Duero » XIII, mise en charge à Lisbonne au début d'avril 1944.
- s/s « Celta » XX, mise en charge à Lisbonne au début d'avril 1944.
- s/s « Castillo Frias » I, mise en charge à Lisbonne au début d'avril 1944.
- s/s « Turia » I, mise en charge à Lisbonne au début d'avril 1944.

Lisbonne—Marseille:

- s/s « Zurich » III, mise en charge à Lisbonne vers le 3 avril 1944.
- s/s « Albula » XXV, mise en charge à Lisbonne vers le 3 avril 1944.
- s/s « Gencroso » XXV, mise en charge à Lisbonne vers le 8 avril 1944.

79. 3. 4. 44.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Prestito federale 3 1/2% 1944 di fr. 200 000 000

rimborsabile fra 20 anni

Prestito federale 3 1/4% 1944 di fr. 200 000 000

rimborsabile fra 11 anni

Buoni di cassa federali 2 1/2% 1944 per un ammontare di fr. 150 000 000

buoni quinquennali

PROSPETTO

Il Consiglio federale svizzero, in virtù dei pieni poteri conferitigli dall'Assemblea federale il 30 agosto 1939, ha deciso nella sua seduta del 17 marzo 1944 di emettere

1. un prestito federale 3 1/2% di fr. 200 000 000,
2. un prestito federale 3 1/4% di fr. 200 000 000,
3. un prestito in buoni di cassa 2 1/2% per un ammontare di fr. 150 000 000.

Questi prestiti sono destinati tanto a convertire od a rimborsare il prestito federale 4% 1936 di fr. 135 000 000 denunciato per il rimborso al 1° maggio 1944 ed il prestito delle Strade ferrate federali 4 1/2% 1928 di fr. 150 000 000 che scade il 31 maggio 1944, quanto a consolidare il debito fluttuante ed a procurare alla Confederazione delle disponibilità per i bisogni correnti della sua tesoreria.

Il Consiglio federale si riserva la facoltà di aumentare l'importo nominale dei tre prestiti qualora le sottoscrizioni dovessero sorpassare le somme previste.

L'emissione dei prestiti ha luogo sotto forma di titoli (obbligazioni e buoni di cassa) e di crediti iscritti. All'atto della sottoscrizione il sottoscrittore dovrà indicare se desidera essere titolare d'un credito iscritto; senz'indicazione precisa da parte sua egli riceverà dei titoli.

Modalità del prestito**A. Titoli****Prestito federale 3 1/2%**

Le obbligazioni sono al portatore ed emesse in tagli di fr. 500, 1000 e 5000. Esse fruttano un interesse annuo del 3 1/2% e sono provviste di cedole semestrali al 1° maggio ed al 1° novembre. La prima cedola scade il 1° novembre 1944.

Il prestito sarà rimborsato alla pari e senza preavviso il 1° maggio 1961.

Il Consiglio federale si riserva tuttavia il diritto di rimborsare, con preavviso di 3 mesi, totalmente od in parte il prestito per il 1° maggio 1956 oppure, in seguito, ad ogni successiva scadenza di cedole.

Prestito federale 3 1/4%

Le obbligazioni sono al portatore ed emesse in tagli di fr. 500, 1000 e 5000. Esse fruttano un interesse annuo del 3 1/4% e sono provviste di cedole semestrali al 1° maggio ed al 1° novembre. La prima cedola scade il 1° novembre 1944.

Il prestito sarà rimborsato alla pari e senza preavviso il 1° maggio 1955.

Il Consiglio federale si riserva tuttavia il diritto di rimborsare, con preavviso di 3 mesi, totalmente od in parte il prestito per il 1° maggio 1951 oppure, in seguito, ad ogni successiva scadenza di cedole.

In caso di rimborso parziale, le obbligazioni da rimborsare dei due prestiti saranno estratte a sorte. Le estrazioni a sorte saranno pubbliche ed avranno luogo al più tardi 3 mesi prima della data del rimborso delle obbligazioni. I numeri delle obbligazioni estratte saranno pubblicati immediatamente.

Le obbligazioni saranno quotate, durante tutta la durata dei due prestiti, nelle borse di Basilea, Berna, Ginevra, Losanna, Neuchâtel, San Gallo e Zurigo.

Buoni di cassa federali 2 1/2%

I buoni di cassa sono al portatore ed emessi in tagli di fr. 1000, 5000 e 50 000. Essi fruttano un interesse annuo del 2 1/2% e sono provvisti di cedole semestrali al 1° maggio ed al 1° novembre. La prima cedola scade il 1° novembre 1944.

I buoni di cassa saranno rimborsati alla pari e senza denuncia anticipata il 1° maggio 1949.

I buoni di cassa non saranno quotati in borsa.

Le cedole scadute ed i titoli rimborsabili (obbligazioni e buoni di cassa) dei 3 prestiti saranno pagati, senza spese per il portatore, agli sportelli della Banca Nazionale Svizzera ed a quelli degli istituti e delle ditte bancarie membri del Cartello di Banche Svizzere o dell'Unione delle Banche Cantionali Svizzere. All'incasso, dalle cedole saranno dedotte l'imposta federale sulle cedole, l'imposta per la difesa nazionale riscossa alla fonte e l'imposta a titolo di precauzione (imposta preventiva).

Le pubblicazioni relative al servizio dei prestiti saranno fatte nel Foglio federale, nel Foglio ufficiale svizzero di commercio ed in un quotidiano di Basilea, Berna, Ginevra, Losanna, Neuchâtel, San Gallo e Zurigo.

B. Crediti iscritti

In virtù della legge federale del 21 settembre 1939 sul Libro del debito della Confederazione, i crediti iscritti provenienti da questi prestiti rappresentano dei crediti verso la Confederazione.

Le condizioni previste per le obbligazioni ed i buoni di cassa sono applicabili anche ai crediti iscritti, tenuto conto però delle varianti menzionate qui appresso:

1. I crediti iscritti verranno registrati nel Libro del debito della Confederazione per importi di almeno fr. 1000 e multipli.

Nel caso che il Consiglio federale volesse valersi del diritto di denuncia anticipata per i prestiti 3 1/2% e 3 1/4%, conformemente al paragrafo A del presente prospetto, i relativi crediti iscritti saranno rimborsati alla data stabilita al momento della denuncia anticipata per ciascuno dei due prestiti. In caso di rimborso parziale dei prestiti, l'aliquota d'ammortamento che verrà attribuita ai crediti iscritti sarà suddivisa fra questi ultimi in ragione dell'ammontare di ciascun credito.

2. Il pagamento degli interessi e degli importi di capitale rimborsabile avrà luogo senza spese, tuttavia previa deduzione, per ciò che concerne i primi, dell'imposta federale sulle cedole, dell'imposta per la difesa nazionale riscossa alla fonte e dell'imposta a titolo di precauzione (imposta preventiva). Detto pagamento potrà effettuarsi, secondo il desiderio del creditore, per mezzo di bonifico sul conto girante della Banca Nazionale Svizzera, su conti presso altre banche, su conti correnti postali, come pure mediante assegno sulla Banca Nazionale Svizzera.

3. I crediti iscritti non saranno quotati in borsa; essi saranno trasmissibili, ma non potranno essere convertiti in obbligazioni o buoni di cassa.

Berna, 30 marzo 1944.

Il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane:

E. Nobs

Cartello di Banche Svizzere:

Banque Cantonale de Berno
Unione di Banche Svizzere
Società Anonima Leu & Cia.

Credito Svizzero
Banque Fédérale SA.
Banca Popolare Svizzera

Società di Banca Svizzera
Banque Commerciale de Bâle
Gronpement des Banquiers Privés Genevois

Unione delle Banche Cantionali Svizzere:

Banca Cantonale d'Argovia
Banca Cantonale d'Appenzello E.
Banca Cantonale d'Appenzello I.
Banca dello Stato del Cantone Ticino
Banca Cantonale di Basilea-Campagna
Banca Cantonale di Basilea

Banque de l'Etat de Fribourg
Banca Cantonale di Giarona
Banca Cantonale del Grigioni
Banca Cantonale di Svitto
Banca Cantonale Lucernese
Banque Cantonale Neuchâteloise

Banca Cantonale di Nidwald
Banca Cantonale d'Obwald
Banca Cantonale di San Gallo
Banca Cantonale di Solaffusa
Banca Cantonale di Soletta
Banca Cantonale di Turgovia

Banca Cantonale d'Uri
Banque Cantonale Vaudoise
Banque Cantonale du Valais
Banca Cantonale di Zurigo
Banca Cantonale di Zugo

Le domande di conversione e le sottoscrizioni in contanti sono ricevute senza spese da tutte le sedi, succursali, agenzie ed uffici ausiliari degli istituti qui sopra menzionati, da tutte le sedi, succursali ed agenzie della Banca Nazionale Svizzera, come pure da tutte le altre banche, ditte bancarie e casse di risparmio della Svizzera.

Modalità d'emissione

Il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane si è riservato sull'ammontare totale di questi 3 prestiti, di fr. 550 000 000, l'importo di fr. 47 000 000 per l'Amministrazione federale.

I gruppi di banche sottoscritti hanno assunto il resto ammontante a fr. 503 000 000 di cui hanno già collocato fr. 49 175 000. Essi offrono l'ammontare rimanente di fr. 453 825 000, come pure un eventuale maggior importo di questa somma, da determinarsi dal Consiglio federale e che è loro riservato in opzione, in sottoscrizione pubblica

dal 31 marzo al 14 aprile 1944, a mezzogiorno,

alle seguenti condizioni:

A. Conversione

I portatori di obbligazioni ed i titolari di crediti iscritti del prestito federale 4% 1936 e del prestito delle Strade ferrate federali 4 1/2% 1928 hanno il diritto di domandare la conversione dei loro titoli o crediti iscritti in obbligazioni o crediti iscritti dei prestiti federali 3 1/2% o 3 1/4% 1944, ma non la conversione in buoni di cassa 2 1/2%.

1. Il prezzo di conversione è fissato al

100% più 0,60% tasso federale di emissione.

per i prestiti federali 3 1/2% e 3 1/4% 1944.

2. Le obbligazioni da convertire dovranno essere presentate, unitamente alla domanda di conversione, ad uno dei domicili di conversione; le obbligazioni del prestito federale 4% 1936 munite delle cedole al 1° maggio 1944 e seguenti e quelle del prestito delle Strade ferrate federali 4 1/2% 1928, munite della cedola al 31 maggio 1944.

3. I domicili di conversione pagheranno in contanti un saldo di conversione calcolato come segue:

I. Per la conversione d'obbligazioni o di crediti iscritti del prestito federale 4% 1936 in obbligazioni o crediti iscritti dei prestiti federali 3 1/2% e 3 1/4% 1944

fr. 20.— ammontare della cedola semestrale al 1° maggio 1944, meno

fr. 4.80 = 24% imposte sulle cedole, della difesa nazionale e preventiva
9.60 + 4.80 = 14.40 — tasso federale di emissione (fr. 6.— meno fr. 1.20, retrocessione della parte inutilizzata della tassa di emissione per 2 anni sul prestito convertito)

fr. 10.40 netti per fr. 1000.— di capitale convertito.

II. Per la conversione d'obbligazioni o di crediti iscritti del prestito delle Strade ferrate federali 4 1/2% 1928 in:

a) obbligazioni o crediti iscritti del prestito federale 3 1/2% 1944

fr. 18.88 interessi 4 1/2% dal 30 novembre 1943 al 1° maggio 1944

+ —.80 differenza d'interesse dell'1% dal 1° al 31 maggio 1944

fr. 19.68 meno

fr. 4.78 = 24% imposte sulle cedole, della difesa nazionale e preventiva
10.73 + 6.— = 16.73 — 0,60% tasso federale di emissione

fr. 8.95 netti per fr. 1000.— di capitale convertito;

b) obbligazioni o crediti iscritti del prestito federale 3 1/4% 1944

fr. 18.88 interessi 4 1/2% dal 30 novembre 1943 al 1° maggio 1944

+ 1.— differenza d'interesse dell'1 1/4% dal 1° al 31 maggio 1944

fr. 19.88 meno

fr. 4.78 = 24% imposte sulle cedole, della difesa nazionale e preventiva
10.78 + 6.— = 16.78 — 0,60% tasso federale di emissione

fr. 9.10 netti per fr. 1000.— di capitale convertito.

4. Coloro che desiderassero la conversione dei loro titoli in obbligazioni dei nuovi prestiti otterranno dal domicilio di sottoscrizione una ricevuta-buono di consegna che potrà essere cambiata in titoli definitivi a partire dal 10 agosto 1944.

5. Coloro che desiderassero, invece, far iscrivere i loro crediti nel Libro del debito della Confederazione dovranno inoltrare al domicilio di conversione, unitamente alla domanda di conversione, una richiesta d'iscrizione destinata all'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione (Banca Nazionale Svizzera, Berna). Quest'ultima confermerà l'iscrizione del loro credito nel Libro del debito della Confederazione non appena la registrazione sarà divenuta effettiva.

B. Sottoscrizione in contanti

La somma dei prestiti federali 3 1/2% e 3 1/4% 1944 non assorbita dalle conversioni e l'ammontare dei buoni di cassa 2 1/2% 1944 sono offerti contemporaneamente in sottoscrizione pubblica per contanti, alle seguenti condizioni:

1. Il corso di sottoscrizione è fissato:

per il prestito 3 1/2% al 100% più 0,60% tasso federale di emissione

per il prestito 3 1/4% al 100% più 0,60% tasso federale di emissione

per i buoni di cassa 2 1/2% al 100% più 0,30% tasso federale di emissione.

2. La ripartizione avrà luogo il più presto possibile, non appena chiusa la sottoscrizione; i sottoscrittori ne saranno avvertiti per lettera. Nel caso che le sottoscrizioni per contanti dovessero sorpassare le somme da fissare dal Consiglio federale, esse saranno ridotte.

3. La liberazione delle somme attribuite dovrà effettuarsi dal 20 aprile al 20 maggio 1944 con conteggio d'interessi al 1° maggio 1944.

4. All'atto della liberazione i sottoscrittori riceveranno, se ne faranno richiesta, un buono di consegna dal domicilio di sottoscrizione, buono che sarà cambiato in titoli definitivi a partire dal 10 agosto 1944.

I sottoscrittori di crediti iscritti riceveranno la conferma della registrazione del loro credito da parte dell'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione (Banca Nazionale Svizzera, Berna) tosto che avranno liberato l'importo loro attribuito e non appena la suddetta amministrazione avrà eseguito la registrazione richiesta. L'invio della domanda di registrazione all'Amministrazione del Libro del debito della Confederazione dovrà farsi per mezzo del domicilio di sottoscrizione.

30 marzo 1944.

SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE PLACEMENTS

Kaufhausgasse 7, Basel

Einlösung der Coupons:

Ab 1. April 1944 gelangen pro Subunit zur Auszahlung:

SWISSVALOR, Serie „A“, gegen Coupon Nr. 16 netto Fr. —.65.*

Die eingegangenen Erträge sind bereits um die Quellensteuer (Fr. —.02405 pro Subunit) und, zutreffendenfalls, um die Verrechnungssteuer (Fr. —.07215 pro Subunit) gekürzt.

*Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist als Bruttobetrag Fr. —.481 massgebend.

ALLGEMEINE ZERTIFIKATE „A“ Die Ertragsausschüttung erfolgt am 1. Oktober 1944 für eine Ertragsperiode von 12 Monaten.

ALLGEMEINE ZERTIFIKATE „B“

Zahlstelle:
Schweizerische Bankgesellschaft, Basel und ihre sämtlichen Sitze und Niederlassungen. 143-2

Schweiz. Steinzeug-Röhren-Fabrik AG. Schaffhausen

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag den 18. April 1944, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Bureau der Fabrik

TRAKTANDEN:

Wahlen in den Verwaltungsrat.

Schaffhausen, den 30. März 1944.

Z 148

DER VERWALTUNGSRAT.

Nestlé und Anglo-Schweizerische Holding AG.

Die Herren Aktionäre werden eingeladen zur

77. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 25. April 1944, um 15 Uhr 40, im «Neudorf», in CHAM.

TRAKTANDENLISTE:

- Bericht des Verwaltungsrates und Vorlegung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz für das Geschäftsjahr 1943.
- Bericht der Kontrollstelle.
- Genehmigung des Berichtes des Verwaltungsrates, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz; Entlastung der Verwaltung; Entlastung der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Statutarische Wahlen.

Eintrittskarten können bei den Bureaux der Gesellschaft in Cham und Vevey gegen Einzahlung eines in richtiger Nummernfolge ausgetriggerten Aktienverzeichnisses bis und mit 22. April 1944 bezogen werden. Nach dem 22. April werden keine Karten mehr verabfolgt.

Der Jahresbericht, enthaltend den Geschäftsbericht des Verwaltungsrates, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Bericht der Kontrollstelle sowie die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes, steht den Aktionären an den Sitzen der Gesellschaft zur Verfügung. L 70

Cham und Vevey, den 3. April 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Holding Nestlé et Anglo-Suisse SA.

Messieurs les actionnaires sont convoqués à la

77^{ème} assemblée générale ordinaire

pour le mardi 25 avril 1944, à 15 heures 40, au «Neudorf», à CHAM.

ORDRE DU JOUR:

- Rapport du conseil d'administration et présentation du compte de profits et pertes et du bilan pour l'exercice 1943.
- Rapport des commissaires-vérificateurs.
- Approbation du rapport du conseil d'administration, du compte de profits et pertes et du bilan; décharge à l'administration; décharge aux commissaires-vérificateurs.
- Décision sur la répartition des bénéfices.
- Elections statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être obtenues jusque et y compris le 22 avril 1944 aux bureaux de la société, à Cham et à Vevey, contre envoi d'un bordereau d'actions établi par ordre numérique. Il ne sera pas délivré de cartes après le 22 avril 1944.

Le rapport annuel, comprenant le rapport de gestion du conseil d'administration, le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des commissaires-vérificateurs, ainsi que la proposition de répartition des bénéfices, se trouve à la disposition des actionnaires aux sièges de la société. L 71

Cham et Vevey, le 3 avril 1944.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société anonyme des établissements JULES PERRENOUD & CIE, CERNIER

CONVOCAATION

Messieurs les actionnaires sont convoqués à l'assemblée générale ordinaire qui aura lieu jeudi 13 avril 1944, à 16 heures 30, dans la salle du Tribunal, en l'Hôtel de ville de Cernier. **ORDRE DU JOUR:** Opérations annuelles statutaires.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 31 décembre 1943, le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net sont tenus à la disposition des actionnaires, à partir du 27 mars 1944, au siège de la société à Cernier.

Pour participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire prouve sa qualité en déposant ses actions deux jours au moins avant l'assemblée, soit au siège de la société, soit à la Banque cantonale neuchâteloise à Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds ou Le Locle. En échange de ce dépôt, il est délivré à l'actionnaire une carte d'admission.

Cernier, le 22 mars 1944.

Le conseil d'administration.

Compagnie du chemin de fer de Viège à Zermatt Lausanne

Dénonciation de l'emprunt 5 % de 4 000 000 fr. de 1930 (dont 3 500 000 fr. sont en circulation)

Conformément aux dispositions contractuelles, l'emprunt 5% Compagnie du chemin de fer de Viège à Zermatt de 4 000 000 fr. de 1930 est dénoncé au remboursement pour le 15 octobre 1944.

Le remboursement des obligations dont les porteurs n'ont pas accepté l'offre de conversion qui leur a été faite du 11 au 21 mars 1944 s'effectuera dès le 15 octobre 1944 aux guichets de tous les sièges et succursales de l'Union de banques suisses et de la Banque commerciale de Bâle contre remise des titres munis de tous les coupons non échus.

L'intérêt sur ces obligations cessera de courir dès la date fixée pour leur remboursement. L 72

Lausanne, le 28 mars 1944.

Compagnie du chemin de fer de Viège à Zermatt,
le président: E. de Roguin.

Urteilspublikation

Die 8. strafrechtliche Kommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements hat in ihrer Sitzung vom 6. und 7. Dezember 1943 in Basel in der Strafsache gegen

Franz Trinkler-Stocker

geboren 28. September 1901, von Menzingen (Zug), Metzgermeister, Hegenheimerstrasse 7, Allschwil (Basel-Land),

erkannt:

Franz Trinkler wird schuldig erklärt

der fortgesetzten vorsätzlichen, zum Teil fahrlässigen, Widerhandlung gegen die Vorschriften über die Sicherstellung der Laudesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln,

begangen in Allschwil in der Zeit vom 1. März 1942 bis 28. Februar 1943:

- durch Schlachtung von zirka 134 Kälbern, zirka 49 Schweinen, 1 Ziege und 2 Zicklein, ohne diese Tiere in die Schlachtkontrolle und in die entsprechenden Monatsrapporte einzutragen;
- durch wiederholte Ueberschreitung der zugestandenen Schlachtkontingente für Schweine im Umfange der unter a vorgeworfenen Schwarzschlachtungen und durch Ueberschreitung der Schlachtgewichtszuteilung sowohl im Umfange der unter a vorgeworfenen Schwarzschlachtungen wie auch überdies noch um insgesamt 810 kg laut Abrechnung der vorliegenden Monatsrapporte September, November, Dezember 1942, Januar und Februar 1943;
- durch Verheimlichung von 2850 kg Fleisch, indem die Schlachtgewichte der rapportierten Tiere wiederholt um 15% zu niedrig in die Schlachtkontrolle und in die Monatsrapporte eingetragen wurden;
- durch Verheimlichen von zirka 50 kg Fett, indem die Fettausbeute der rapportierten Grossviehschlachtungen zu niedrig in die Schlachtkontrolle und in die Monatsrapporte eingetragen wurde;
- durch Abgabe von Fleisch ohne Entgegennahme der erforderlichen Rationierungsausweise im Umfange der getätigten Schwarzschlachtungen und der zu niedrigen Gewichtsangaben;
- durch Abgabe von Fett ohne Entgegennahme der erforderlichen Rationierungsausweise im Umfange der zu niedrig und überhaupt nicht rapportierten Mengen,

und

verurteilt:

- zu drei Monaten Gefängnis unter Einrechnung von 2 Tagen Untersuchungshaft.
- zu einer Busse von Fr. 10 000.
- zu den Verfahrenskosten im Gesamtbetrag von Fr. 1219.90 (bestehend aus: einer Spruchgebühr von Fr. 800.—, Kanzleiauslagen von > 5.45, Verfahrenskosten bis zur Ueberweisung > 414.45).
- Das Urteil ist auf Kosten des Beschuldigten je einmal im Amtsblatt des Kantons Basel-Landschaft, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, in der «Schweizerischen Metzgerzeitung», im «Moniteur de la Boucherie» und in zwei Tageszeitungen (nach Wahl des Generalsekretariats des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements) zu veröffentlichen.
- Die Verurteilung ist in die Strafregister aufzunehmen.
- Der vom Beschuldigten deponierte Betrag von Fr. 1000 haftet für Busse und Kosten. OF B 118

Bern, den 30. März 1944.

Für richtige Wiedergabe:

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
Generalsekretariat,
Sektion für Rechtswesen.

Primus Velo-Anhänger
 Nur Fr. 58.— sowie unser «Tiger» mit den wuchtigen «Tiger»-Rädern. Viele Modelle, sofort lieferbar.
Primus Kölliker, Zürich
 Fahrzeugfabrik, Bäckerstraße 61, Telefon 757 43.
BESTELLSCHHEIN
 Senden Sie mir den reichhaltigen Gratis-Katalog P. 10.
 Name: _____
 Adresse: _____
(Inserat ausschneiden, in offenerm Couvert, mit 5 Cls. frankiert, einlegen)

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf
 über Herr
Richard Georg Furrer
 geboren 1891, von LUZERN, Spenglermeister, wohnhaft gewesen in Luzern, Taubenhhausstrasse 31, gestorben am 15. März 1944.
 Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner (inklusive allfälliger Bürgschaftsgläubiger) bis und mit 7. Mai 1944, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 u. ff. ZGB.
 Luzern, den 31. März 1944. Lz 48
TEILUNGSAMT DER STADT LUZERN.

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL
 LIEFERT DIE
SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WABENSWIL (ZÜRICH)
 Gegr. 1886
 PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg.
 TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

Drahtseilbahn Marzili-Stadt Bern
Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
 auf Samstag den 15. April 1944, um 17 Uhr, im Restaurant Schwellemnütteli in Bern
 Verhandlungsgegenstände:
 1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung pro 1943 und Bericht der Kontrollstelle.
 2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
 3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
 4. Wahl des Verwaltungsrates.
 5. Wahl des Rechnungsrevisors.
 Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen bei der Schweizerischen Volksbank in Bern zur Einsicht der Aktionäre vom 4. bis 14. April 1944 auf. Dasselbe können Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, gegen Aktienausweis Eintrittskarten und Jahresbericht bis 14. April 1944 erheben. 252
 Bern, den 31. März 1944. DER VERWALTUNGSRAT.

PAPYRUS
 Durchschlagpapier
 80 und 95 g per m² weiß und farbig.
P. Gimmi & Co.
 „Z. Papyrus“, St. Gallen.

Handels- & Rechts-Auskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.
Barcelona (Esp.): Juho Fuchs,
 avocat. Rambla Catalunya 112.
Bellinzona: Dr. S. Zeh,
 Advokat und Notar. Tel. 6 63.
Chur: Treuhänd- u. Inkassobureau J. H. Juon & Cie.

Credita
Kässnach
 Zu kaufen gesucht:
KARDEX-
 Kasten W 20
 Taschengröße (16 x 22,2)
 Offerten an
 Otto Peyer, Elerimport-AG.
 Limmatsfr. 73, Zürich

Zu kaufen gesucht:
 jedes Quantum
Wacholdersaft
Wacholderbeeren
 Offerten an E. Schmid,
 Bürglistrasse 22, Winterthur. W 21
 Inserate im SHAB.
 haben besten Erfolg!

J. G. BRUN ET SES FILS
PHARMACIE DE LONGEMALLE ET DE LA CROIX D'OR SA.
 Les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
 pour le vendredi 14 avril 1944, à 11 heures, au siège de la société.
ORDRE DU JOUR:
 1. Rapport du conseil d'administration.
 2. Rapport du vérificateur des comptes.
 3. Discussion et vote sur les conclusions de ces rapports.
 4. Nomination du contrôleur des comptes.
 5. Modification des statuts.
 6. Propositions individuelles.
 Le bilan, le compte de pertes et profits, le rapport du contrôleur des comptes et le projet de modification des statuts sont à disposition des actionnaires au siège de la société. X 66

«SOPAFIN»
Société de participations financières et industrielles
 Messieurs les actionnaires de SOPAFIN, Société de participations financières et industrielles, sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le vendredi 14 avril 1944, à 11 heures, à la Chambre de commerce, Rue Petitot 8, à Genève.
ORDRE DU JOUR:
 1. Rapport du conseil d'administration.
 2. Rapport des contrôleurs des comptes.
 3. Votations sur les conclusions de ces rapports.
 4. Nomination d'administrateurs.
 5. Nomination de deux contrôleurs pour l'exercice 1944.
 Conformément à l'article 696 du Code fédéral des obligations, le bilan et le compte de pertes et profits au 31 décembre 1943, ainsi que le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, seront tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires, à partir du 4 avril 1944, au siège social de la société, Rue Diday 6, à Genève.
 Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires auront, conformément à l'article 15 des statuts, à déposer leurs titres deux jours au moins avant l'assemblée, soit avant le 12 avril 1944, à Genève; au siège social, Rue Diday 6. X 68
 Genève, le 1^{er} avril 1944. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Itafa AG., Schaffhausen
Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
 auf Freitag den 14. April 1944, 17 Uhr 15, am Sitze der Gesellschaft, am Platz 13, Schaffhausen
 Traktanden: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz per 31. Dezember 1943 und der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1943. 2. Entlastung der Verwaltung. 3. Wahlen.
 Der Geschäftsbericht, die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943 und der Revisorenbericht liegen von heute an am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.
 Eintrittskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 13. April 1944 bei der Gesellschaft bezogen werden. Z 144
 Schaffhausen, den 31. März 1944. DER VERWALTUNGSRAT.

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf
 über den Nachlass des am 12. März 1944 verstorbenen Herrn
Friedrich Keller,
 von Schloszwil, gewesener Fabrikant und unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft Keller & Cie., Chemische und Seifenfabrik Stalden in KONOLFINGEN, ist durch Verfügung des Regierungstatthalteramtes Konolfingen in Schloszwil die Aufnahme des öffentlichen Inventars im Sinne von Artikel 580 u. ff. ZGB. angeordnet worden.
 Eingabefrist bis und mit 30. April 1944:
 a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche an den Erblasser persönlich sowie an die Firma Keller & Cie., Chemische und Seifenfabrik Stalden, in Konolfingen; beim Regierungstatthalteramt Konolfingen in Schloszwil;
 b) für Guthaben des Erblassers und der Firma Keller & Cie., Chemische und Seifenfabrik Stalden, in Konolfingen; bei Notar Willy Blaser in Konolfingen.
 Alle Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprüche haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590 ZGB.)
 Massverwalter: Herr Walter Opplinger, Kaufmann, in Konolfingen.
 Die Chemische und Seifenfabrik Stalden in Konolfingen wird während der Dauer des öffentlichen Inventars unter der Aufsicht des Massverwalters in bisheriger Weise weitergeführt.
 Konolfingen, den 28. März 1944.
 Der Beauftragte:
 Willy Blaser, Notar.

UNIVERSITÉ DE GENÈVE
53^{me} cours de vacances X 65
 50% de réduction pour les Suisses de langue française
 4 séries de 3 semaines: 10 juillet-29 septembre
 Pour renseignements et programmes s'adresser au
 SECRÉTARIAT DES COURS DE VACANCES,
 UNIVERSITÉ, GENÈVE

Comptoir général de vente de la montre Roskopf
SA. Vve Chs Léon Schmid et Cie

CONVOCAATION
 Conformément aux articles 16, 17 et 18 des statuts, Messieurs les actionnaires sont convoqués à
l'assemblée générale ordinaire
 le vendredi 14 avril 1944, à 14 1/2 h., aux bureaux de la société à La Chaux-de-Fonds, avec l'ordre du jour suivant:
 1. Procès-verbal de l'assemblée ordinaire des actionnaires du 4 mars 1943.
 2. Rapport de gestion du conseil d'administration.
 3. Rapport du vérificateur de comptes.
 4. Discussion de la gestion et des comptes, attribution des bénéfices.
 5. Nominations statutaires.
 6. Divers.
 Le bilan, le compte de pertes et profits et le rapport du contrôle seront à la disposition des actionnaires au siège social dès le 4 avril 1944.
 Pour avoir le droit de participer à l'assemblée générale, les actionnaires doivent opérer, trois jours au moins avant la réunion, soit au siège social, soit dans une banque, le dépôt de leurs actions. En échange de ce dépôt, ils recevront un récépissé nominatif et personnel qui leur servira de carte d'admission pour l'assemblée générale. N 16
 La Chaux-de-Fonds, le 3 avril 1944. Le conseil d'administration.

GERITA SA.
 Messieurs les actionnaires de Gerita SA. sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
 le jeudi 13 avril 1944, à 14 heures 15, au siège social, Rue Bellot 11, à Genève.
ORDRE DU JOUR:
 1. Rapport du conseil d'administration.
 2. Rapport du contrôleur des comptes.
 3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
 4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
 5. Nomination d'un administrateur.
 6. Nomination d'un contrôleur des comptes.
 Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.
 Le rapport du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de pertes et profits sont déposés, Rue Bellot 11, à la disposition de Messieurs les actionnaires. X 87
Le conseil d'administration.